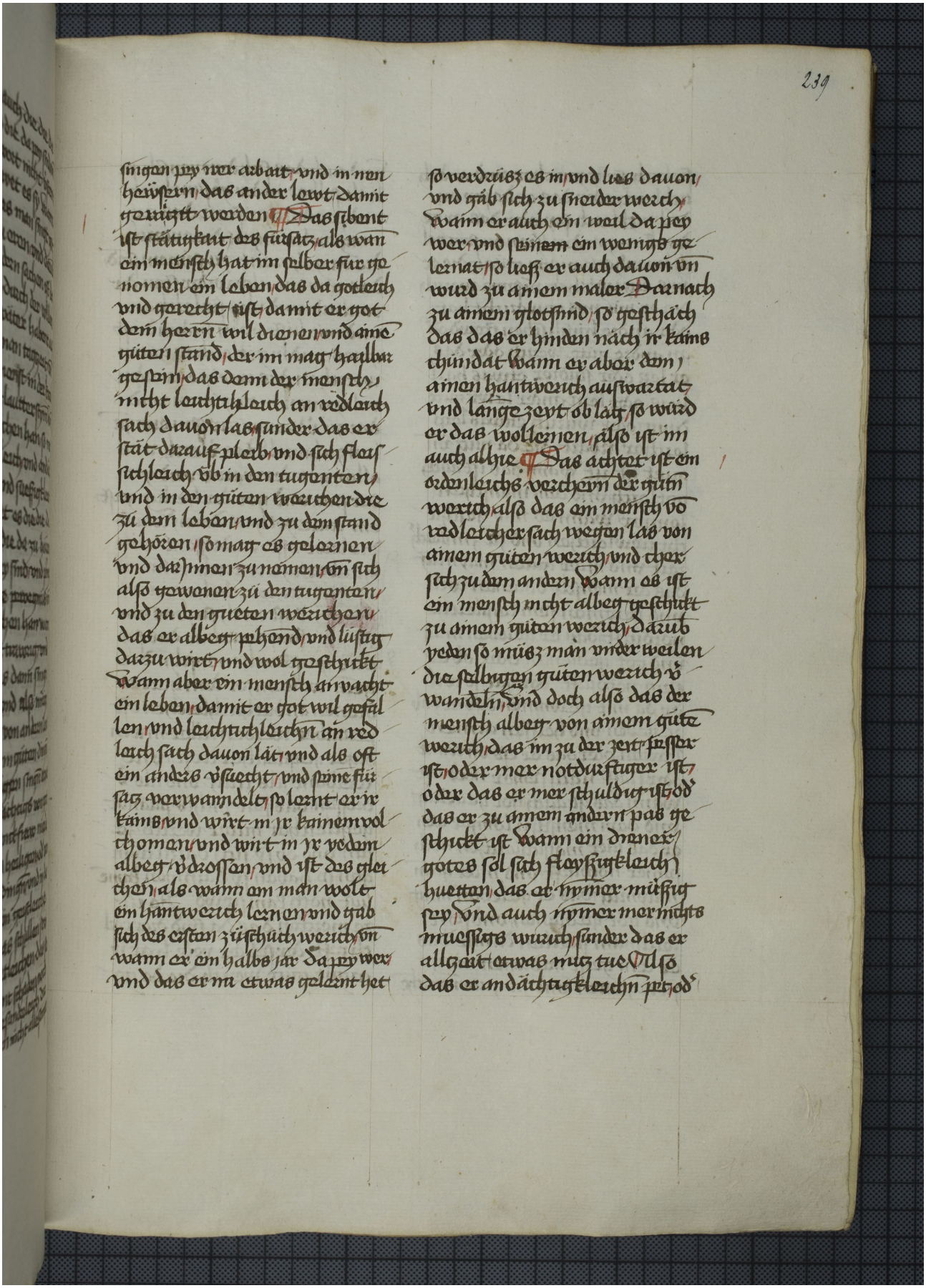
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



239

singen prey wer arbait vnd in nen
heüsern das ander lewt damit
gerüchtt werden ¶ Das sibent
ist stätigkait des fürsatz als wan
ein mensch hat im selber für ge
nomen ein leben das da gotleich
vnd gerecht ist damit er got
dem herrn wil dienen vnd ainc
güten stand der im mag hailbar
gesein das dem der mensch
mcht leichtlich an redlich
sach dauon las sunder das er
stät darauf pleib vnd sich flei
sichleich vb im den tugenten
vnd in den güten werchen die
zu dem leben vnd zu dem stand
gehören so mag es gelernen
vnd darinen zu nemen ein sich
also gewenen zu den tugenten
vnd zu den gueten werchen
das er albeg gehend vnd lustig
darzu wirt vnd wol geschickt
Wann aber ein mensch anvacht
ein leben damit er got wil gefal
len vnd leichtlichleichn an red
lich sach dauon lät vnd als oft
ein anders versucht vnd seine für
satz verwandelt so lernt er ir
kains vnd wirt in ir kainem wol
chomen vnd wirt in ir redem
albeg vdrossen vnd ist des glei
chen als wann ein man wolt
ein hantwerch lernen vnd gab
sich des ersten züschuch werch vn
wann er ein halbs jar da prey wer
vnd das er na etwas gelernt het
so verdrüsz es in vnd lies dauon
vnd gab sich zu snider werch
Wann er auch ein weil da prey
wer vnd seinem ein wenig ge
lernat so liess er auch dauon vn
wird zu ainem maler Darnach
zu ainem glotsmid so gesthäch
das das er hinden nach ir kains
chündat Wann er aber den
ainen hantwerch auswartat
vnd lange zeit ob lät so wird
er das wollernen also ist im
auch alhie ¶ Das achter ist ein
ordenleichs verchern der güten
werch also das ein mensch vo
redleicher sach wegen las von
ainem guten werch vnd cher
sich zu dem andern Wann es ist
ein mensch mcht albeg geschickt
zu ainem guten werch darub
reden so müsz man vnder weilen
die selbigen güten werch v
wandeln vnd doch also das der
mensch albeg von ainem gute
werch das im zu der zeit besser
ist oder mer notdurftiger ist
oder das er mer schuldig ist od
das er zu ainem andern pas ge
schickt ist Wann ein diener
gotes sol sich flaysigleich
huetten das er nymer müssig
sey vnd auch nymer mer nichts
muessigs wirch sunder das er
allzeit etwas nutz tue Also
das er andächtigleichn pey od